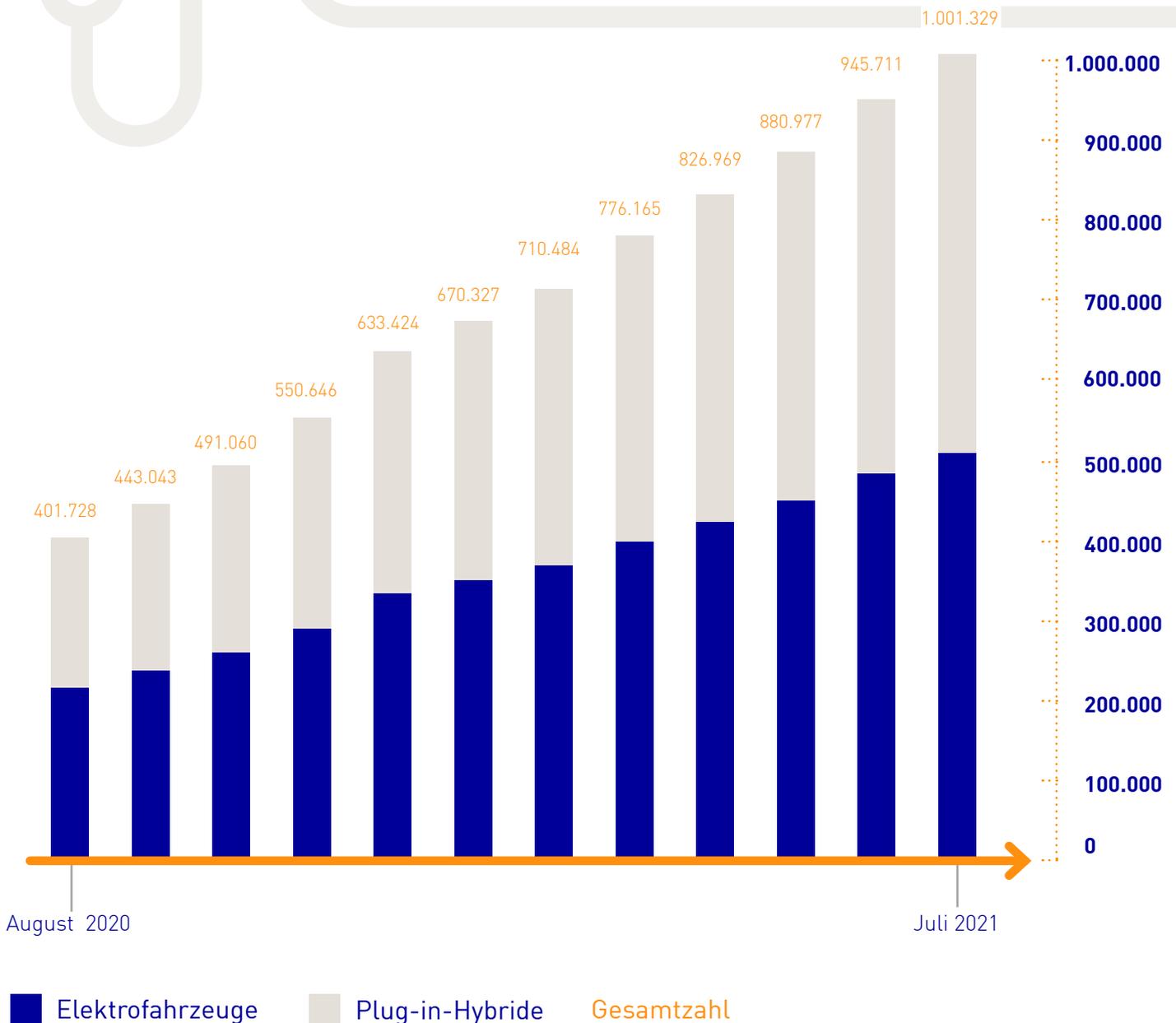


Die Zahl der Elektrofahrzeuge ist in den letzten 12 Monaten stark gewachsen

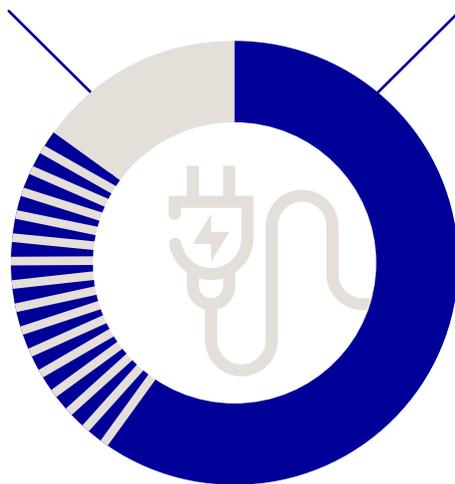


Nutzungsverhalten: Der überwiegende Bedarf nach Lademöglichkeiten besteht im privaten Raum.

15-40%

öffentlich verfügbare
Lademöglichkeit

z.B. Ladestation innerorts,
Ladestation Autobahn,
Parkhaus Einkaufszentrum,
Straßenrand



60-85%

private
Lademöglichkeit

z.B. Eigenheim-Garage,
Tiefgarage in der Wohnanlage,
Firmenparkplatz

Welche Ladeinfrastruktur wird wo benötigt? Langsameres Wechselstrom-Laden im privaten Bereich, schnelles Gleichstrom-Laden im öffentlichen Raum.

15-40%

Ladevorgänge an öffentlich verfügbaren Lademöglichkeiten

60-85%

Ladevorgänge an privaten Lademöglichkeiten



Typischer Ladestandort

beim Einkaufen, während der Freizeit, auf Fernreisen



zu Hause, bei der Arbeit



Typische Ladedauer

5 Minuten bis vier Stunden



mehr als vier Stunden



Ideale Ladetechnik

DC inkl. HPC
schnelles Laden mit Gleichstrom
(bis zu 300 kW)



AC
langsameres Laden mit Wechselstrom
(ca. 22 kW)



Anforderung an das lokale Stromnetz

Mittelspannung
(insbesondere bei Gewerbe und Industrie vor Ort verfügbar)



Niederspannung
(typische Haushaltsversorgung)

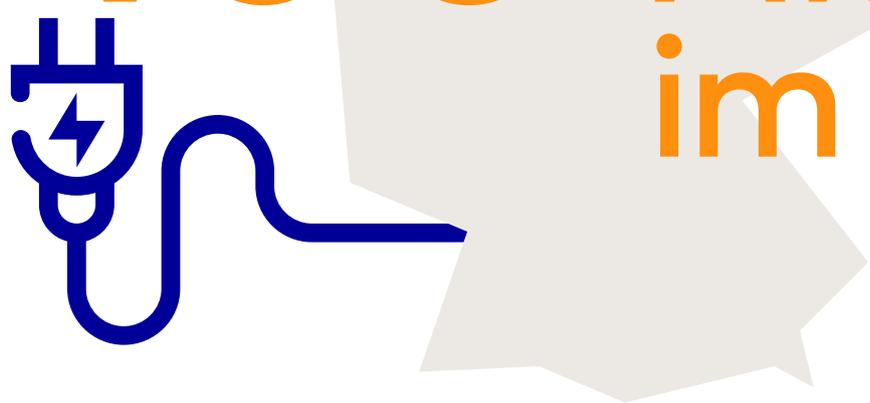
Nach der Mobilitätswende besteht ein Gesamtbedarf von ca. 300.000 öffentlichen Schnellladepunkten (bis 2030).



Quelle: EnBW

Die EnBW investiert bis 2025
jedes Jahr 100 Millionen Euro
in den bundesweiten Ausbau
des Schnellladenetzes.

100 Mio.€
im Jahr



Quelle: EnBW

Bereits heute betreibt die EnBW das größte Schnellladenetz Deutschlands. 2025 soll das Schnellladenetz der EnBW auf über 2.500 Schnellladestandorte wachsen.

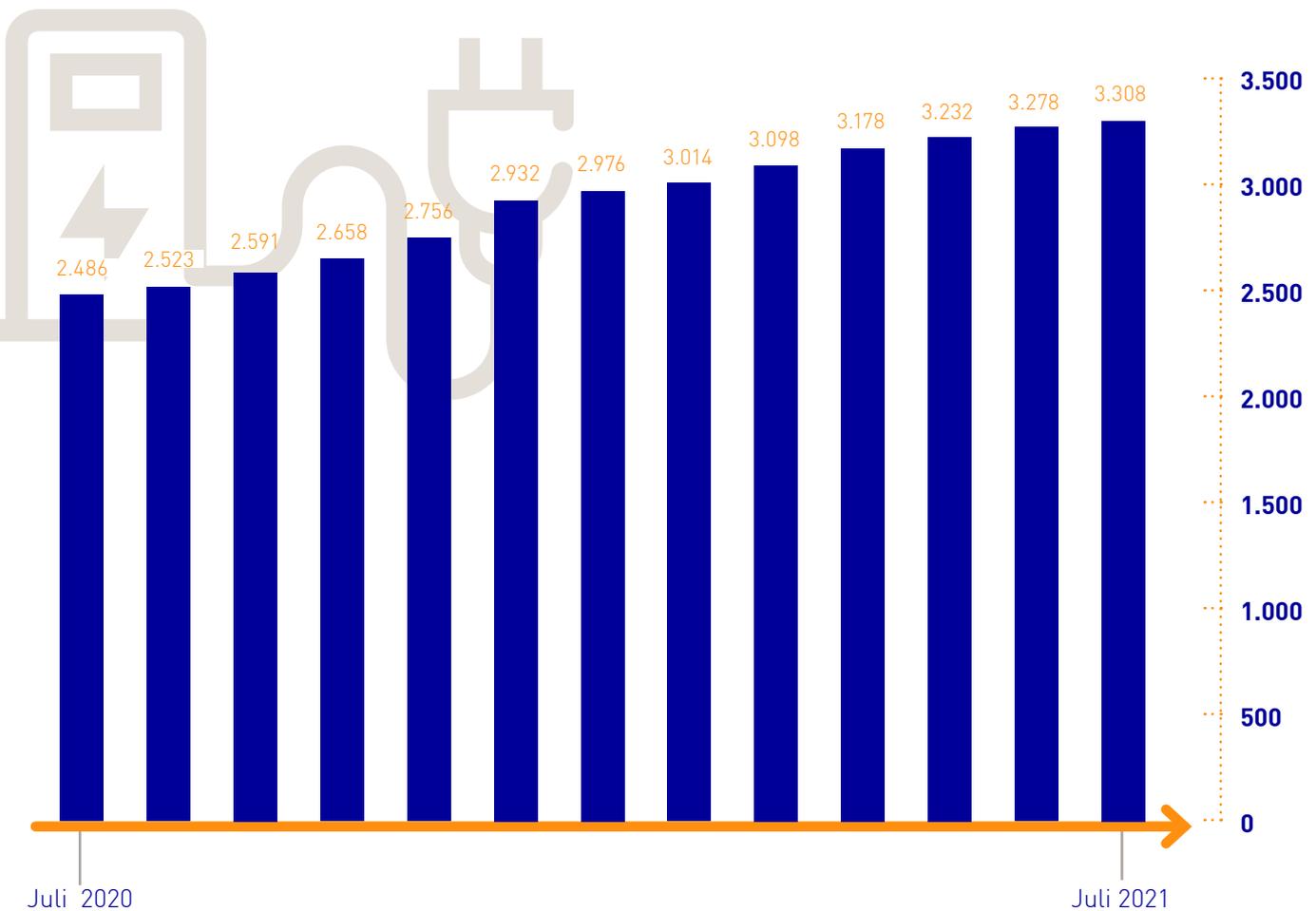
>600

Schnellladestandorte

2.500

Standorte 2025

Die Zahl der öffentlichen Schnellladesäulen steigt weiter stark an:



Quelle: Errechnet auf Basis von Angaben der Bundesnetzagentur

Den Ausbau im öffentlichen Bereich treiben regional agierende Anbieter, auf bestimmte Standorte begrenzte Anbieter (Fernstrecken) sowie übergreifend aufgestellte Anbieter wie die EnBW voran.



Die EnBW hat in den letzten 12 Monaten rund

35%

aller Schnellladesäulen in Deutschland und etwa jeden zweiten Standort für ultraschnelles Laden errichtet.

Quelle: EnBW, auf Basis von Angaben der Bundesnetzagentur

Begriffe rund um die Ladeinfrastruktur:

Ladestandort

Ein Ladestandort in der Regel eine Ladesäule oder mehr. Größere Standorte haben heute ca. 8 Ladesäulen. Sie stehen zum Beispiel in der Stadt oder an Fernverkehrswegen.

Ladesäule

An einer Ladesäule gibt der Nutzer seine Wünsche zum Laden (z.B. Bezahlung an. Hier schließt er sein Fahrzeug an einem Ladepunkt an.

Ladepunkt

In der Regel bietet eine Ladesäule zwei Ladepunkte. Das heißt, es können bis zu zwei Fahrzeuge an einer Säule geladen werden.

Schnellladen

Schnellladen bezeichnet Ladevorgänge ab 50 KW. Das erfolgt an DC- oder HPC Ladepunkten.

AC-Ladepunkt

Wechselstromladepunkt: Diese langsamere Ladetechnik eignet sich vor allem für längere Ladevorgänge, zum Beispiel zuhause über Nacht sowie bei der Arbeit.

DC-Ladepunkt

Gleichstromladepunkte: Hier kann mit höheren Geschwindigkeiten geladen werden als an AC-Ladepunkten.

HPC-Ladepunkt

HPC steht für High Power Charging und ermöglicht noch hoch höhere Ladegeschwindigkeiten als DC-Ladepunkte, aktuell bis zu 300 KW.